

Naturberatung „Do-it-yourself“

Die Füchsin „Fie Fox“ auf Waldtour ist ein Angebot der „do-it-yourself“ Naturberatung. Das Angebot wendet sich an jeden, der Lust auf einen Waldspaziergang mit Herausforderungen hat. Folge den markierten Routen im Wald. Auf den Routen trifft man 13 Schilder an, jedes mit einer kleinen Naturgeschichte und Fragen, auf die geantwortet werden soll – tipp 13 Richtige! Du kannst Dich selbst herausfordern, deine Familie, deine Schulklasse, deine Kollegen, oder.....wähle selbst!

Die Fragen sind sowohl für Erwachsene als auch für Kinder über 10 Jahren geeignet. Die Füchsin „Fie Fox“ auf Waldtour gibt es in drei Wäldern in Thy. Fragen und Antworten sind verschieden, dadurch hat man die Möglichkeit, an 3 verschiedenen Ausflügen mit vielen Herausforderungen teilzunehmen.

„Fie Fox“ in der Tved Plantage

1.

Tved Kirche ist eine alte, romanische Kirche. Man weiß nicht genau, wie alt die Kirche ist, aber im Jahre 1980 wurden bei Reparaturen in der Kirche Kalkmalereien aus dem Mittelalter gefunden. Eines von diesen bildet den Garten Edens in Tved ab. Adam und Eva stehen hier inmitten einer Dünenlandschaft. Adam hält einen Apfel in der Hand, und das Paar steht an einem Baum in einer Landschaft, wo sonst meilenweit kein Baum zu sehen ist.

Tved Kirche war früher von Höfen und Feldern umgeben, aber wegen des Sandfluges mussten die Höfe ins östliche Gebiet umziehen.

Tved Kirche wurde, wie die meisten anderen dänischen Kirchen auch, in folgenden Jahren gebaut:

- | | |
|---|-------------------|
| 1 | 11 – 1200 n. Chr. |
| X | 13 – 1400 n. Chr. |
| 2 | 15 – 1600 n. Chr. |

2.

Die großen Bäume gehören zu einer Baumart, die aus dem nordwestlichen Amerika nach Dänemark eingeführt wurden. Sie gedeihen hier gut, weil das feuchte, milde Klima der Nordseeküste dem nordamerikanischen Klima ähnlich ist.

Dieser Baum ist der wichtigste Baum für die Holzproduktion in den Dünenwäldern.

Wie heißt dieser Baum?

- | | |
|---|--------------|
| 1 | Edeltanne |
| X | Blautanne |
| 2 | Sitka Fichte |

3.

In den dänischen Forsten geht es nicht nur darum Holz zu produzieren. Es dreht sich mindestens genauso viel darum, gute Lebensbedingungen für Tiere, Pflanzen und Insekten zu erschaffen. Deshalb lässt man auch abgestorbene und umgerissene Bäume stehen. So sind sie Lebensstätten für Insekten, Pilze und Mikroorganismen. Außerdem geben Sie Brutstätten für die Vögel, die in hohlen Bäumen brüten.

Welche der folgenden Vogelarten brüten in hohlen Bäumen?

- 1 Amsel
- X Buntspecht
- 2 Sumpfohreule

4.

Dieser alte Laubwald wurde im Jahre 1908 angepflanzt und gehört somit zu den ältesten Anpflanzungen in der Tved Plantage. Hier kann man u. a. im April die Anemonen sehen.

Die meisten Bäume sind Buchen, aber es gibt hier auch andere dänische Arten, wie z.B. diesen Baum.

Man kann ihn an seiner braunen, gerillten Rinde, seinem hellen, leichten Laub und den schwarzen Knospen erkennen.

Der Baum ist eine

- 1 Ulme
- X Eiche
- 2 Esche

5.

Diese Stelle heißt „Rosbjerg“. Hier ist einer der Orte, an dem nur eine dünne Schicht Sand über der fruchtbaren Erde liegt. Deshalb wird hier immer noch Landwirtschaft betrieben. Heute wird die Erde ökologisch angebaut.

Angebaute Felder im Wald sind sehr nützlich für das Rehwild, weil die Rehe den Wald nicht verlassen müssen um Futter zu finden.

Welches ist das am weitesten verbreitete Rehwild Dänemarks?

- 1 Kronenhirsche
- X Sikahirsche
- 2 Rehe

6.

Die Eiche ist ein heller Baum. Das bedeutet, dass viel Licht durch die Baumkrone auf den Waldboden durchdringt. Deshalb gibt es im Eichenwald eine viel kräftigere Vegetation als z.B. in einem Buchenwald.

Aber die beste Eigenschaft der Eiche ist auch ihr größter Feind. Sie lässt viel Platz und Licht für ihre Konkurrenz. Deshalb bleibt für die Eiche kein Platz, wenn man den Wald sich selbst überlässt.

An dieser Stelle z.B. würde ihn die Sitka-Fichten überwachsen.

Es gibt in Dänemark zwei urwüchsige Eichensorten. Die eine heißt Winter-Eiche. Wie heißt die andere?

- 1 Zerr-Eiche
- X Stiel-Eiche
- 2 Kork-Eiche

7.

Hier sollst du dem blauen Pfad folgen.

Hier sehen wir noch eine Baumsorte, die aus Nordwestamerika eingeführt wurde. Sie heißt Nobilis Fichte, und kann vor allem an den blauen Nadeln erkannt werden. Dieser Baum hat keinen Wert für die Holzproduktion, da das Kernholz porös ist und leicht rissig wird.

Trotzdem ist dieser Baum der Wichtigste für einen ganz anderen Zweck. Wofür?

- 1 Ziergrün
- X Weihnachtsbäume
- 2 Brennholz

8.

Hier befinden wir uns in „Langsande“ – eine der größten Parabeldünen der Plantage. Eine Parabeldüne ist eine u-förmige Düne, die ihre Öffnung zur Windrichtung hin hat. Hier kann man deutlich die Öffnung nach Westen hin sehen.

Die flache Ebene innerhalb der Parabeldüne entsteht durch den Wind, der hier den Sand bis zum Grundwasser entfernt. Deshalb entsteht bei feuchtem Wetter ein seichter See.

Die Geschichte zeigt, dass Zeiträume mit viel Sandflug gleichzeitig mit Kältezeiten zusammenfallen.

Die letzte Kältezeit hier in Dänemark erstreckte sich ca. vom Jahr 1400 – 1900 und kulminierte im 17. Jahrhundert.

Klimaforscher nennen diesen Zeitraum:

- 1 Die halbe Eiszeit
- X Die Mini-Eiszeit
- 2 Die kleine Eiszeit

9.

Wenn man sich durch den mittleren Teil der Plantage bewegt, sieht man nicht viel von der Baumsorte, deren Anwesenheit ausschlaggebend für die Erschaffung der Dünenpflanzungen vor 100 – 150 Jahren war.

Hier ging es um die Bergfichte, die von den Berggebieten Mitteleuropas , u. a. den Alpen eingeführt wurde. Dort wächst dieser Baum bis zur Baumgrenze.

Genau wie unsere heimische Baumart, die Birke, hat die Bergfichte die Eigenschaft, sich aus dem Wald heraus zu verbreiten, und neues Land zu erobern.

Wie nennt man die Bäume mit dieser Eigenschaft?

- 1 Pionier Bäume
- X Ammen Bäume
- 2 Landschafts-Bäume

10.

Wildzäune braucht man nicht, um Tiere einzusperren, sonder um die Tiere auszusperren.

Man braucht Wildzäune, wenn man Baumarten pflanzt, die vom Rehwild besonders gern gefressen werden. Das gilt z.B. für Eichen, die sich in dieser Einzäunung befinden.

Die Rehe fressen vor allem die Knospen. Wenn die Pflanzen größer sind als die Beißhöhe der Tiere, d.h. ca. ein Meter, wird der Zaun wieder entfernt.

Wie heissen die grossen Bäume mit der roten Rinde und den blaugrünen Nadeln, die als Schutz gepflanzt werden?

- 1 Drehkiefer
- X Österreichische Fichte
- 2 Waldkiefer

11.

Obwohl der Wald hier schon seit über 100 Jahren ist, sind die Pflanzen der Dünenheide nicht ganz verschwunden.

Entlang der Wege und Pfade haben sie überlebt. Die Samen liegen in der Erde, und wenn ein Stück Wald gefällt wird, und Licht auf den Boden fällt, dann sprießen sie hervor – wie z.B. das Heidekraut.

Das gilt auch für diese Pflanze, die uns mit schwarzen Beeren versorgt:

- 1 Krähenbeere
- X Glockenheide
- 2 Rauschbeere

12.

Hier im Graben wächst ein Farnkraut, das nicht ganz gewöhnlich ist. Es hat sein Zuhause an feuchten, schattigen Orten.

Dieses Farnkraut hat seinen Namen nach seinem Aussehen erhalten. Es heißt....

- 1 Schildfarn
- X Hirschzunge
- 2 Rippenfarn

13.

Hier besteht die Bepflanzung aus Sitka Fichten, die im Jahre 1985 angepflanzt wurden. Es ist eine Monokultur – das bedeutet, dass alle Bäume von derselben Sorte sind und zur gleichen Zeit gepflanzt wurden.

Diese Bewachsungen sieht man am Häufigsten, aber das wird sich in der Zukunft ändern, da die Monokulturen sehr anfällig für z.B. Insektenangriffe, kräftige Stürme und Veränderungen des Klimas sind.

Deshalb legen wir die Forstwirtschaft um. In 100 Jahren wird die typische Bewachsung aus vielen verschiedenen Baumarten aus allen Altersgruppen und Größen bestehen.

Es gibt eine besondere Bezeichnung für diese Art von Forstwirtschaft. Ist es.....

- 1 Gemischte Forstwirtschaft
- X Naturnahe Forstwirtschaft
- 2 Zukünftige Forstwirtschaft